

Verfassungsgerichte und Verfassungsvergleichung

Konferenz des ICL-Journals

Ort: WU Großer Sitzungssaal, Augasse 2-6 (UZA I) 2.C, Kern D, A-1090 Wien

Die internationale Debatte über die Rolle der Verfassungsvergleichung in der Verfassungsgerichtsbarkeit wird intensiv geführt. Die Konferenz des ICL-Journal greift diese Diskussion auf, um der Bedeutung der Verfassungsvergleichung bei der Entscheidungsfindung von Verfassungsgerichten auf den Grund zu gehen. Als Beispiele werden der österreichische Verfassungsgerichtshof, das deutsche Bundesverfassungsgericht und der US Supreme Court gewählt.

Die Ausrichtung des ICL Journal besteht in der Auseinandersetzung mit der Internationalisierung von Verfassungsrecht. Als Teil dieser Entwicklung ist auch die Europäisierung des Verfassungsrechts zu verstehen. Internationalisierung und Europäisierung wirken nicht nur auf das nationale Verfassungsrecht, sondern führen auch zu einer Konstitutionalisierung des Europa- und Völkerrechts. In diesem Sinne ist auch die Verfassungsvergleichung auf Ebene nationaler Verfassungsgerichte durch Internationalisierung und Europäisierung geprägt. Umgekehrt spielt die Verfassungsvergleichung aber auch bei europäischen und internationalen Verfassungsgerichten eine besondere Rolle. Dieser soll durch die Beispiele des Gerichtshofs der Europäischen Union, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Internationalen Gerichtshofs Rechnung getragen werden.

Freitag, 3.9.2010

9.00: Eröffnung

Univ.-Prof. Dr. Gerhart Holzinger, Präsident des Verfassungsgerichtshofs

Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek (WU)

1. Panel Vorsitz: *Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek (WU)*

9.15 Verfassungsvergleichung durch Verfassungsgerichte - Funktion und Methode:

Dr. Konrad Lachmayer (Universität Wien)

9.45 Österreichischer Verfassungsgerichtshof: *Dr. Claudia Fuchs, LL.M. (WU)*

10.15 Kommentar: *Dr. Michael Mayrhofer (Johannes Kepler Universität Linz)*

Diskussion

10.45 Pause

2. Panel Vorsitz: *Univ.-Prof. Dr. Benjamin Kneihls (Universität Salzburg)*

11.15 Deutsches Bundesverfassungsgericht: *Dr. Heiko Sauer (Universität Düsseldorf)*

11.45 Kommentar: *Prof. Dr. Anna-Bettina Kaiser, LL.M. (Humboldt-Universität zu Berlin)*

12.00 US Supreme Court: *Dr. Christoph Bezemek, BA, LL.M. (WU)*

12.30 Kommentar: *Dr. Iris Eisenberger, MSc (Universität Wien)*

Diskussion

13.00 Mittagspause

3. Panel Vorsitz: *Univ.-Doz. Dr. Katharina Pabel (WU)*

14.00 Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: *Dr. Marten Breuer (Universität Hamburg)*

14.30 Kommentar: *Dr. Elisabeth Handl-Petz, LL.M. (Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst)*

14.45 Europäischer Gerichtshof: *Dr. Sibylle Seyr, LL.M. (Europäisches Parlament)*

15.15 Kommentar: *Stefan Schumann (Karl-Franzens-Universität Graz)*

Diskussion

4. Panel Vorsitz: *ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes* (WU)

16.15 Internationaler Gerichtshof: *MMag. Dr. Andreas Thomas Müller*, LL.M. (Universität Innsbruck)

16.45 Kommentar: *Ass.-Prof. Dr. Stephan Wittich* (Universität Wien)

17.00 Verfassungsvergleichung im Mehrebenensystem: Dr. Harald Eberhard (Verfassungsgerichtshof)

Diskussion

18.00 Uhr: **Ende der Veranstaltung**